

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistlicher Stunden-Weiser, Das ist: Kurtze erbauliche Betrachtungen, nebst andächtigen Seufzern, auf alle Stunden des Tages, Dadurch ein gläubiger ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1749

VD18 90812271

[Geistlicher Stunden-Weiser.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-197747



Wenns I. schlägt.

Bedencke, o Seele, daß nur Eines noth ist, nemlich mit dem Einigen Gott im Glauben vereinigt werden, und daß dir gesetzt nur Einmal zu sterben, und darnach das Gericht. Wie thöricht handest du nun, wenn du dich in viele unnöthige Dinge vertieftest, und dieses Einige versäumtest? Selig hergegen bist du, wenn du dich unter der geringen Zahl derjenigen befindest, von denen es heisset: Eine ist meine Taube, meine Fromme; Eine ist ihrer Mutter die Liebste.

Seufzer.

HERR JESU, mein Eins und mein Alles/ führe du selbst meine Seele aus der Vielheit und Mannigfaltigkeit der irdischen Dinge auf das Eine, welches noth ist. Verleihe mir alle sündliche Liebe der Creaturen, und laß mich in deiner aller süßesten, holdseligsten, reinsten, Liebenswürdigsten Liebe ruhen, leben, leiden und sterben.

Wenns II. schlägt.

Zweye, liebstes Herz, daß nur Zwen Wege sind, darauf die Menschen wandeln, nemlich der breite Weg, der zur Verdammniß führet, und der schmale Weg, der zum ewigen Leben führet. Auf welchem findest du dich in diesem Augenblick, und wohin ist dein Gang gerichtet? So lieb dir deine Seligkeit ist, so berrüge dich nicht in diesem Stücke, sondern suche durch ernstliche Befehrung zu Gott und lebendigen Glauben deinen Beruf und Erwehlung fest zu machen.

Seufzer.

Mein allerliebster JESU, prüfe du selbst und erfahre, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. O mein Immanuel, vermache selbst

selbst meinen Weg mit Dornen, wenn mein Herz sich von dir verlieren, und einem Fremdden nachheilen will: Hergegen laß mich dir, dem Lamm, auf dem schmalen Wege beständig nachwandeln, und dein gesegnetes Creuz mehr und mehr lieb gewinnen.

Wenns III. schlägt.

Dreywege, o Seele, die Drey Haupt-Wohlthaten der Heil. Drey-Einigkeit, nemlich deine Schöpfung, Erlösung und Heiligung. Wie hast du deinen treuen Schöpfer in der Jugend gesucht, und ihm bishero gedienet, und bist du nun durch seine Gnade eine neue Creatur worden? Wie folgest du deinem allerliebsten Erlöser, der dich aus dem Tode heraus geliebet, und sein Blut für dich vergossen? Wie achtest du auf die Gnaden-Wirkungen des heiligen Geistes? und wie weit hat derselbe sein Werck in dir fortführen können? Findest du einen Mangel in diesen Strüken, so ermanne dich aufs neue in diesem Augenblicke, und ergib dich dem Drey-Einigen Gott mit Leib und Seele.

Seufzer.

Du Drey-Einiger Gott, verherrliche dich an meiner Seele, und laß mich dein dreyfaches Zeugniß in meinem Herzen fühlen. O Vater, ziehe mich zu deinem Sohne! O du Sohn der Liebe, offenbare mir deinen Vater! O Gott heiliger Geist, verkläre in mir den Vater und den Sohn, und erfülle selbst mein Herz mit deiner seligen Gegenwart.

Wenns IV. schlägt.

Betrachte, o Seele, die Vier letzten Dinge, nemlich: Den Tod, das jüngste Gericht, den Himmel und die Hölle. Ists möglich, daß dieselben dich nicht von Sünden abhalten, und zu einem unermüdeten Fleiß in der Heiligung antreiben solten? Ach! siehe, du eilest mit Flügeln zu deinem Grabe, und stehst,

hest, wer weiß wie balde, vor deinem Richter; Also dann wird dir entweder ein ewiges Wohl oder ein ewiges Weh zu theil werden. Ach! darum, weil es noch heute heisset, so verstocke dein Herz nicht, sondern suche dich mit Ernst auf diesen wichtigen Wechsel anzuschieken.

Seufzer.

HErr Jesu! drücke du selbst die Ewigkeit in mein Gemüthe, und laß mich dieses kurzen Lebens so gebrauchen, damit es mich in der Stunde des Todes nicht gereue, sondern ich eine Freudigkeit haben möge vor deinem Angesichte zu stehen. Bringe mich zu einem solchen seligen Zustande, daß es auch bey mir heiße: Und der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm, Amen ja komm, HErr Jesu!

Wenns V. schlägt.

Fünf Hallen waren an dem Teiche Bethesda, worinnen die Kranken und Krüppel lagen, und solche können ein Bild seyn der Fünf Wunden deines Erlösers, aus welchen, als rechten Heils-Brünnlein, die Ströme des Lebens auf deine Seele fließen. Fühlest du nun deine geistliche Krankheit, so nahe dich getrost hinzu, und wasche dich in dem Blute des Lammes. O wie wirst du so bald gesund, rein, helle und schön werden in den Augen des himmlischen Vaters.

Seufzer.

O Jesu, mein Jesu, zu dir und deinen Fünf blutigen Wunden nehme ich meine Zuflucht! Mache du mich gesund, und heile alle meine Gebrechen. Errette mein Leben vom Verderben, und erlöse mich mit Gnade und Barmherzigkeit. Du weißt, mein Jesu, daß mich weder Kraut noch Pflaster heilet, sondern dein Wort, welches alles heilet, und dein Blut, welches du zum Heil der Welt vergossen. Dieses dein Blut komme über mich, du mein Blut-Bräutigam zu einem wahrhaften Segen meiner Seelen, ja, es schreye für mich besser, denn das Blut Habels.

Wenns VI. schlägt.

Sechs Krüge voll Wasser wurden auf der Hochzeit zu Cana von deinem JESU zu Weine gemacht. Dessen erinnere dich, o Seele die du Leide trägest, und deine und anderer Sünde berweineest. Wisse/ daß der Geist Gottes auf solchen Wassern schwebet/ und daß dein Weinen in Wein, und dein Leid in Freude soll verkehret werden. O darum dancke Gott für solche Gnade der Thränen, davon das Lamm Gottes eine jegliche zu seiner Zeit abwischen wird.

Seufzer.

HERR JESU, mein holder Immanuel, beruhige du selbst mein Herz in deiner Liebe, und laß mich seyn unter der Zahl derer, die alhier Leide tragen, damit sie von dir können getröstet werden. Hast du doch gesagt: Aus sechs Trübsalen will ich dich erlösen, und in der siebenden soll dich kein Unglück treffen. Wohlan, ich halte mich an dir/ meinem Erlöser, und glaube gewiß, du werdest mich nicht lassen noch versäumen.

Wenns VII. schlägt.

Sieben Jahre dienete Jacob um seine Rachel; dein JESUS aber hat länger als dreysig Jahr um deine Seele geworben, da sie doch keine Rachel/ sondern eine heßliche Lea war. Er sahe dich in deinem Blute liegen, und sprach zu dir: Du sollt leben. Dieser Liebe erinnere dich, mein Christ, und dabey der sieben Worte, die dein JESUS am Creuze ausgesprochen, und damit er seine allerhöchste Liebe dir versiegelt hat.

Seufzer.

Mein allerliebster Erlöser, billig erinnere ich mich mit innigster Freude deiner letzten sieben Worte, sonderlich daß du das Consummatum est, (es ist vollbracht) ausgesprochen. O laß nun auch das Werck der Erlösung in mir vollbracht/

und mich deines ganzen Verdienstes in der Wahrheit theilhaftig werden. Führe mich ein in die Gemeinschaft deines Leidens, deines Todes und deiner Auferstehung, und mache mich deinem Tode ähnlich; hier in der Niedrigkeit und dort in der Herrlichkeit.

Wenns VIII. schlägt.

Nicht Seelen wurden in der Archa Noa bey der Sündfluth erhalten. Welch eine geringe Zahl ist dieses gegen die Menge derer, so verlohren gegangen! Erwinnere dich dabey, o Seele, daß nach den Worten deines Jesu nur wenige selig werden, und ringe desto ernstlicher darnach, daß du durch die enge Pforte eingehest, und auf dem schmalen Wege zum ewigen Leben gelangest.

Seufzer.

DIEU, mein treuester Heiland, treibe du mich selbst an zum wahrhaften Ernst in meinem Christenthum. Was hülfte es mich, wenn ich die ganze Welt gewönne, und nähme Schaden an meiner Seelen? O erwecke, o ermuntere, o rüttele und schüttele mich ohne Unterlaß, damit ich nicht stille stehe, sondern dem vorgesteckten Kleinod unermüdet nachjage/ bis ichs ergreiffe.

Wenns IX. schlägt.

Gehe da, o Seele, die Neunte Stunde, in welcher (nach der damaligen Art zu zehlen,) der Schöpfer Himmels und der Erden sich verlassen gesehaget, und in welcher das Haupt über alles sein Haupt geneiget, und um deinet willen den Tod geschmecket. Bewundere in tiefster Ehrerbietung dieses göttliche Geheimniß, und verehere mit gebeugten Herzen das Wunder dieser unendlichen Liebe. Laß es aber dabey nicht genug seyn, sondern stirb mit deinem sterbenden Heilande, und was du noch lebest im Fleische, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der

Der dich geliebet und sich selbst für dich dargegeben hat.

Seufzer.

Herr Jesu, du ewige Liebe mein Herz neiget sich zu deinem Herzen in diesem Augenblick, und suchet sich an der Gluth deiner Liebe zu erwärmen. Du neigtest dein Haupt am Creutze, und gabest mir dadurch gleichsam einen Wink zu dir zu kommen. Erfülle nun deine Verheissung, da du gesaget hast: Wenn ich erhöhet werde von der Erden, so will ich sie alle zu mir ziehen.

Wenns X. schlägt.

Zehen Jungfrauen giengen aus, dem Bräutigam entgegen, aber nur fünfze waren unter ihnen klug, und hatten ihre Gefässe mit Oele gefüllet. Zehen Aufsäzige wurden rein gemacht, aber nur einer gab **GOTT** die Ehre, und fehrete um zu dem Herrn Jesu. O Seele! Seele! wie siehet es um dein Herz? und ist dasselbe angefüllet mit Oele des Geistes, des Glaubens und der wahrhaftigen Liebe zu Jesu? Wie siehet es um deine Dankbarkeit? und suchest du dieselbe in der That zu beweisen?

Seufzer.

Du wachsame Jesu, lehre du mich selbst über mein Herz wachen, und laß mich nicht durch Betrug der Sünde betrogen werden. Mache mich zu einer klugen Jungfrau, die nicht nur ihre Lampe brennend, sondern auch ihr Gefässe mit Oele gefüllet habe, damit, mein Jesu es auch von mir heisse: Die bereit waren giengen mit ihm (dem Bräutigam) hinein zur Hochzeit.

Wenns XI. schlägt.

Nach um die Fülfte Stunde sandte der Hausvater noch Arbeiter in seinen Weinberg, und selbige bekamen gleichen Lohn mit denen, so um die dritte und sechste Stunde gedinget waren. Welch ein

ein Trost ist dieses vor dich, o Seele, die du die meiste Zeit am Markte dieser Welt müßig gestanden! Ach! siehe, icht, icht ist die angenehme Zeit, icht ist der Tag des Heils, icht ist die Stunde, darinnen du heimgesuchet wirst. Folge der Stimme und dem Kusse deines JESU, so wirst du in Ewigkeit dich dessen zu erfreuen haben.

Seufzer.

O JESU, welch eine grosse Gnade ist es, daß du auch die geringste Treue nicht unbelohnet lassen wilt! Darum erwecke selbst mein Herz, daß ich die Zeit der Gnaden nicht verschume, noch meine wenige Lebens-Jahre oder Stunden in einem verdammlichen Müßiggange zubringe. Vielmehr laß mich wirken, weil es Tag ist, und das Werk meiner Seligkeit mit Furcht und Zittern schaffen.

Wenns XII. schlägt.

Zwölf Thore von Perlen hat das neue Jerusalem, und auf den Thoren Zwölf Engel und Namen geschrieben, welche sind die Zwölf Geschlechter der Kinder Israel. Und die Mauer der Stadt hat Zwölf Gründe von Edelgesteinen, und in denselben die Zwölf Apostel des Lammes. Erwege, o Seele, die Majestät und Herrlichkeit dieser Stadt Gottes, welche auf diejenige wartet, die dem Lamme nachgefolget. Betrachte mit Fleiß dieses ganze Capitel, (Offenb. 21.) was gilts, es wird ein Verlangen in dir entstehen, ein Mit-Bürger dieser himmlischen Stadt zu werden?

Seufzer.

Mein allerliebster JESU, in das Jerusalem, das droben ist, soll nicht hinein gehen irgend ein Gemeines, und das da Greuel thut und Lügen, sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buche des Lammes. O mein theurester Heyland, wasche

wasche und reinige du mich denn selbst in deinem Blute, und
schreibe ein meinem Namen in das Buch des Lebens. Mein
Hertz sehnet sich nach dieser güldenen Wohnung, und mein Geist
wünscht seiner beschwerlichen Hütte frey zu werden. Wann
wird ich dahin kommen, o Jesu, daß ich dein holdsee-
liges Gnaden- und Freuden-reiches Angesicht schaue? Nun
vielleicht rückt die Zeit bald heran, und vielleicht stehe ich
bald in den Thoren der frohen Ewigkeit.

* * * * *

Zion hört die Wächter singen,
Das Hertz thut ihr vor Freuden springen,
Sie wachet und steht eilend auf:
Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf!
Nun komm, du werthe Kron!
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all
Zum Freuden-Saal,
Und halten mit das Abendmahl.

✠)o(✠

Christ